

HANSAINVEST – SERVICE-KVG

# JAHRESBERICHT

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

**31. Dezember 2021**

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom  
17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen  
in der Rechtsform eines FCP („Fonds commun de placement“)  
R.C.S. Luxembourg K742

**HANSA**INVEST

**SEHR GEEHRTE ANLEGERIN,  
SEHR GEEHRTER ANLEGER,**

---

Hamburg, im Januar 2022

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung des OGAW-Fonds

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

in der Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre  
HANSAINVEST-Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz, Nicholas Brinckmann, Ludger Wibbeke

## SO BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK

---

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 .....	4
ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2021 .....	8
VERMÖGENSAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2021 .....	10
ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021 .....	15
BERICHT DES RÉVISEURS D'ENTREPRISES AGRÉÉ .....	19
WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021 .....	22
VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG .....	25

## TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

### ALLGEMEIN

---

Zum Jahresstart 2021 konnten die weltweiten Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend aus dem Dezember 2020 zunächst weiter fortsetzen. Der deutsche Leitindex überschritt zum ersten Mal in seiner Geschichte die Marke von 14.000 Punkten und die US-Börsen eilten wie schon im Vorjahr zu neuen Bestmarken. Die Anleger reagierten positiv auf die formelle Bestätigung des Wahlsiegs von Joe Biden in den USA und setzten zugleich große Hoffnung auf die neu zugelassenen Impfstoffe, um die Pandemie endlich in den Griff zu bekommen. Die Stimmung unter den Anlegern trübte sich jedoch ein, als sich eine neue ansteckendere COVID-19 Virus-Mutation ausbreitete und gleichzeitig Nachrichten zu Lieferschwierigkeiten der Impfstoffhersteller bekannt wurden. Die längeren und schärferen Lockdown-Maßnahmen, sowie deren negative Auswirkung auf die Konjunktur drückten ebenfalls auf die Stimmung der Investoren und ließen Frühindikatoren nachgeben. Zusätzlich belastend für die Aktienmärkte kamen im Februar steigende Renditen an den Anleihenmärkten hinzu. Die US-Notenbank FED wertete den Anstieg der zehnjährigen US-Treasury Renditen zum einen als positives Zeichen für die Konjunkturstimmung, bestätigte aber zugleich ihren expansiven Kurs in der Geldpolitik. Die europäische Notenbank EZB machte deutlich, dass sie die Entwicklung der langfristigen Zinsen genau beobachten würde und gegebenenfalls auch mit flexiblen Anleihekäufen reagieren werde. Die Marktteilnehmer fürchteten dennoch eine Rückkehr der Inflation rund um den Globus und trennten sich vor allem von hoch bewerteten Technologieaktien, die in den vergangenen Monaten besonders hohe Kursanstiege verzeichnet hatten. Es fand eine Rotation in den einzelnen Sektoren statt, Anleger verabschiedeten sich von Aktien, die in der Corona-Zeit gut liefen und setzten auf Werte, deren Geschäfte von einem Abklingen der Pandemie und einer wieder besser laufenden Konjunktur profitieren sollten. Zu den Gewinnern zählten vor allem die Werte aus dem deutschen Leitindex, dank derer der DAX zum Ende des ersten Quartals sogar das erste Mal in seiner Geschichte auf mehr als 15.000 Punkte kletterte. Unterstützt wurde diese Entwicklung von einem wieder starken Anstieg des Ifo-Geschäftsklimas im März. Dabei zeigten sich die Investoren unbeeindruckt von steigenden

Infektionszahlen, einer geringeren Impfgeschwindigkeit und verlängerten Lockdown-Maßnahmen.

Im zweiten Quartal blieb, neben der Dauersorge rund um COVID-19, die Inflation und damit verbunden die steigenden Anleiherenditen das beherrschende Thema an den Börsen. Weder die europäische Notenbank noch die US-Notenbank sahen zunächst eine Veranlassung auf die erhöhten Inflationserwartungen zu reagieren, nach wie vor wurde der Anstieg der Inflationsraten von diesen beiden Notenbanken als noch nicht nachhaltig angesehen. Rückenwind erhielten die weltweiten Aktienmärkte aufgrund einer sehr gut anlaufenden Berichtssaison der Unternehmen diesseits als auch jenseits des Atlantiks. Für einen Dämpfer sorgten die anziehenden Rohstoffpreise und die damit verbundene Furcht vor einer steigenden Inflation. Die Notenbanksetzung im Juni brachte von Seiten der EZB – wie erwartet – keine größeren Überraschungen. Trotz angehobener Wachstums- und Inflationsprognosen blieb die EZB bei ihrer ultra-expansiven Geldpolitik und ließ sowohl den Leitzins als auch ihre Forward-Guidance unverändert. Die „günstigen Finanzierungsbedingungen“ sollten nach wie vor sichergestellt werden. Befürchtungen über ein vorzeitiges „Tapering“ wurden durch die EZB-Chefin Lagarde somit entsprechend zerstreut. Die US-amerikanische Notenbank FED hatte zwar wie erwartet die wesentlichen Eckdaten ihrer Geldpolitik unverändert gelassen, aber die neuen Leitzinsprojektionen („Dot-Plots“) - die an den Finanzmärkten genau verfolgt werden - stellten erste Zinserhöhungen nun bereits für das Jahr 2023 in Aussicht. Dennoch wurde erwartet, dass sich der Ausstieg aus der ultra-lockeren Geldpolitik auch in den USA mit einer gewissen Vorsicht gestalten würde. Die Aktienmärkte reagierten darauf vergleichsweise gelassen. Die Pandemie rückte hingegen dank Impffortschritten in weiten Teilen Europas in den Hintergrund.

Die Nervosität unter den Anlegern nahm im dritten Quartal wieder stark zu, das Quartal war insgesamt von einer hohen Volatilität geprägt. Hauptgründe dafür waren der anhaltende Inflationsdruck, sowie die sich wieder verschärfende Pandemie-Lage und die daraus resultierenden Konjunktursorgen. Dessen ungeachtet kam es jedoch immer wieder zu Kurserholungen und damit zu neuen Kursanstiegen an

den Aktienbörsen. Der deutsche Leitindex konnte in diesem Zeitraum wieder ein neues Rekordhoch von 16.000 Punkten überschreiten und die US-Indizes zeigten sich ebenfalls erfreulich, sowohl der S&P500 als auch der NASDAQ konnten neue Rekordstände einfahren. Hauptgründe für die zwischenzeitlichen Aktienanstiege waren neben der sehr gut laufenden Q2-Berichtsaison auf beiden Seiten des Atlantiks, auch das abnehmende Risiko eines neuen Lockdowns, wovon vor allem der Dienstleistungssektor profitierte. Die Technologie- und Wachstumswerte wurden von Investoren ebenfalls wieder verstärkt gekauft, nachdem Jerome Powell, der Chef der US-Notenbank, auf dem Jackson Hole Symposium Ende August, keine Hinweise auf einen konkreten Zeitplan zur Reduzierung der Anleihekäufe lieferte. Das verarbeitende Gewerbe ächzte hingegen weiter unter den angespannten Lieferketten.

Im September kamen die weltweiten Aktienkurse wieder stark unter Druck. Dabei spielte die Bundestagswahl in Deutschland nur eine untergeordnete Rolle. Die Angst der Anleger wurde durch ein erhöhtes Default-Risiko beim chinesischen Immobilienentwickler Evergrande verursacht. Bei den Investoren wuchs vor allem die Sorge vor Ansteckungseffekte, die weit über den betroffenen Konzern hinausgehen würden. Die wieder deutlich eingetrübte Kauflaune der Börsianer hatte jedoch noch einige weitere Ursachen. Passend zur abflauenden Konjunktur dynamik ließ sich erkennen, dass auch die Gewinndynamik bei den Unternehmen - u.a. verursacht durch steigende Rohstoffpreise und Lieferengpässe - an Fahrt verlieren dürfte. Zudem bestätigte die US-Notenbank Fed, dass sie bald mit dem Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik starten möchte. Die EZB machte hingegen deutlich, dass man weiterhin von einem vorübergehenden Inflationsanstieg ausgehe und vorerst bei einer ultra-expansiven geldpolitischen Linie bleiben wolle.

Nach einem schwachen September folgte ein „goldener“ Oktober an den weltweiten Aktienmärkten und damit ein hervorragender Start ins letzte Quartal des Jahres. Viele globale Aktienindizes konnten wieder neue Rekordstände vermelden. Hauptgründe für die rasante Rally waren neben den erneut überraschend guten Unternehmenszahlen vieler europäischer und amerikanischer Unternehmen, die Hoffnung, dass die Zahlungsunfähigkeit des chinesischen Immobilienentwickler Evergrande doch zu keinen weltweiten Ansteckungseffekten führen sollte. Die Investoren griffen

wieder verstärkt zu Aktien und dass obwohl die Dauerthemen Inflation, Lieferengpässe und steigende Energiepreise weiter auf den Aktienmärkten lasteten. Auch ein ZEW-Index der deutlicher gefallen war als von vielen Volkswirten erwartet und ein ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland, der das vierte Mal in Folge schwächer ausfiel, konnten die Börsianer zunächst nicht verschrecken. Erst die Angst vor der neu entdeckten Virusvariante „Omikron“ und den sich daraus ergebenden neuen Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen in mehreren Volkswirtschaften, brachten die Coronavirus-Sorgen wieder schlagartig ins Bewusstsein der Investoren zurück. Die weltweiten Aktienmärkte reagierten mit deutlichen Kursabschlägen, der DAX verlor nahezu seine gesamte positive Performance aus dem Oktober. Selbst der für seine zweite Amtszeit nominierte US-Notenbankchef Jerome Powell konnte wenig Tröstliches beitragen. So blieb die Inflation weiterhin hoch und die Sorge vieler Investoren wuchs, dass Zinserhöhungen zu mindestens in den USA schneller kommen können als zuletzt gedacht.

Im letzten Monat des Jahres konnten die weltweiten Aktienmärkte einen ordentlichen Schlussspurt hinlegen, auch wenn an den Aktienmärkten aus der üblichen Jahresend-rally vielmehr eine Weihnachtsrally wurde. Die Angst der Investoren vor der neuen Virusvariante Omikron wurde erst gebannt, als erste Studienergebnisse den vorsichtigen Schluss zuließen, dass die neue Virusvariante einen milderen Krankheitsverlauf als befürchtet aufwies. Zudem beschloss die US-Notenbank FED angesichts des weiteren Anstiegs der Inflationsrate das Tempo bei der Rückführung der Anleihenkäufe zu verschärfen. Die Aktienmärkte reagierten positiv, nachdem die Unsicherheiten über die künftige Linie der FED ausgeräumt wurde. Die EZB-Chefin Christine Lagarde konnte hingegen noch nicht so viel Klarheit schaffen. Zum Jahresende beendete der deutsche Leitindex DAX das Börsenjahr 2021 mit einem Plus von 15,8 %.

Das Jahr 2021 war, wie bereits das Vorjahr, stark von der Corona-Pandemie geprägt. Hinzu kamen im Jahresverlauf zunehmend weltweit steigende Inflationsraten mit entsprechenden Auswirkungen auf die verschiedenen Sektoren. Insbesondere die zinsensitiven Sektoren, wie der Technologie-Sektor unterlagen starken Schwankungen. Trotz aller Turbulenzen des Jahres 2021 erreichte der Fonds am Ende eine positive Performance (nach BVI-Methode) in Höhe von 16,88 %.

Diese Entwicklung der Rotation von Wachstumswerten hin zu Value-Werten sollte sich aufgrund der anziehenden Inflation auch im kommenden Jahr fortsetzen, was dem Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie zugutekommen sollte. Das Fondsmanagement setzt bei der Portfoliokonstruktion weiterhin auf eine ausgewogene Mischung aus zyklischen und defensiven Sektoren, um von einer breiten Diversifikation zu profitieren und das Risiko zu minimieren. Für die Titelselektion sind die Parameter einer gesunden Bilanzposition und eines nachhaltig stabilen Geschäftsmodells unverändert gültig. Neben der Kursentwicklung wird das Fondsmanagement auch im kommenden Jahr mittels „option overlay“ Zusatzerträge in Form von Prämieinnahmen generieren, die für eine Verstärkung der Rendite sorgen. Dieses Ziel wird im Rahmen einer Discountstrategie verfolgt.

## ANLAGEZIEL UND ANLAGEPOLITIK

Ziel der Anlagepolitik ist es, über strukturierte Finanzprodukte (Discountzertifikate auf Aktien, Aktienanleihen und -indizes) unter Rendite-/Risikogesichtspunkten eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem attraktiven Vermögenszuwachs führt.

Der BHN Aktienstrategiefonds investiert überwiegend in nachgebildete Discountzertifikate mit dem Ziel, eine positive Wertentwicklung unter optimierten Rendite-/Risikogesichtspunkten zu erwirtschaften. Das Management investiert dabei hauptsächlich in europäische Unternehmen.

Der Fonds ist insbesondere für Anleger interessant, die vor allem auch bei Seitwärtsbewegung am Aktienmarkt oder nur leicht steigenden Aktienkursen eine Rendite oberhalb der Benchmark erwarten. Ihnen wird hiermit die Möglichkeit gegeben, bei risikoreduzierter Anlagepräferenz an der Entwicklung des Aktienmarktes zu partizipieren.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

## PORTFOLIOSTRUKTUR

31.12.2021\*)



31.12.2020\*)



\*) Durch Rundung bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung gemäß Jahresbericht entstanden sein.

Das Fondsmanagement setzt bei der Portfoliostrukturierung auf eine ausgewogene Mischung aus zyklischen und defensiven Sektoren, um von Diversifikationseffekten zu profitieren. Für die Titelselektion sind die Parameter einer gesunden Bilanzposition und eines nachhaltig stabilen Geschäftsmodells weiterhin gültig. Neben der Auswahl qualitativ hochwertiger Aktien wird das Fondsmanagement mittels „option overlay“ Zusatzerträge generieren und stetige Renditen erwirtschaften. Dieses Ziel wird im Rahmen einer Discountstrategie verfolgt.

## RISIKOANALYSE

### Marktpreisrisiken:

Während des Berichtszeitraums bestanden in dem Fonds Marktpreisrisiken, insbesondere in Form von Aktien- und Währungsrisiken.

### Währungsrisiken:

Wegen des Grundsatzes der Diversifikation kann der Fonds weltweit investieren. Den dadurch bestehenden Währungsrisiken stehen entsprechend Chancen gegenüber.

**Liquiditätsrisiken:**

Aufgrund der zumeist hohen Liquidität der investierten Papiere war für fast alle eine jederzeitige Liquidierbarkeit gewährleistet.

**Operationelle Risiken:**

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operationellen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produkt- und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses.

Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert.

Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität.

Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

**Sonstige Risiken:**

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

**VERÄUSSERUNGSERGEBNIS**

---

Das Veräußerungsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung von Aktien und Derivaten erzielt.

**SONSTIGE HINWEISE**

---

Die mit der Verwaltung des Investmentvermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Das Portfoliomanagement für den Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie ist ausgelagert an die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

## ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2021

Nettofondsvermögen:	EUR 10.411.793,61
Umlaufende Anteile:	105.965

### VERMÖGENSAUFTEILUNG IN TEUR/%

	Kurswert in Fondswährung	% des NFV *) per 31.12.2021
<b>I. Vermögensgegenstände</b>	<b>10.448</b>	<b>100,35</b>
<b>1. Aktien</b>	10.460	100,46
<b>2. Zertifikate</b>	0	0,00
<b>3. Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>	0	0,00
<b>4. Derivate</b>	-62	-0,60
<b>5. Bankguthaben</b>	50	0,49
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	-36	-0,35
<b>III. Nettofondsvermögen</b>	<b>10.412</b>	<b>100,00</b>

\*) NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



**GEOGRAFISCHE LÄNDERAUFTEILUNG DES WERTPAPIERVERMÖGENS \*\*)**

	Kurswert in EUR	% des NFV *)
Deutschland	4.215.957,00	40,49
Frankreich	3.665.405,00	35,20
Luxemburg	208.010,00	2,00
Niederlande	1.463.260,00	14,05
Irland	606.300,00	5,82
Vereinigte Staaten von Amerika	301.304,08	2,89
<b>Wertpapiervermögen</b>	<b>10.460.236,08</b>	<b>100,46</b>

\*\*) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.

\*) NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

## VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2021

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2021	Käufe/ Zugänge	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)	
					im Berichtszeitraum					
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>										
<b>Aktien</b>										
Allianz <sup>3)</sup>	DE0008404005		STK	1.900	1.450	0	EUR	208,100000	395.390,00	3,80
ASML Holding N.V. <sup>3)</sup>	NL0010273215		STK	1.000	400	1.000	EUR	703,500000	703.500,00	6,76
BASF	DE000BASF111		STK	6.000	6.000	0	EUR	61,470000	368.820,00	3,54
BEFESA S.A. Actions Nominatives EUR 1	LU1704650164		STK	3.100	3.100	0	EUR	67,100000	208.010,00	2,00
BNP Paribas	FR0000131104		STK	5.500	5.500	0	EUR	60,710000	333.905,00	3,21
Cap Gemini <sup>3)</sup>	FR0000125338		STK	2.500	0	5.000	EUR	214,900000	537.250,00	5,16
Covestro AG Inhaber-Aktien o.N. <sup>3)</sup>	DE0006062144		STK	9.300	0	0	EUR	53,820000	500.526,00	4,81
Danone	FR0000120644		STK	6.000	0	3.000	EUR	54,750000	328.500,00	3,16
Deutsche Post <sup>3)</sup>	DE0005552004		STK	10.000	0	2.000	EUR	56,260000	562.600,00	5,40
ING Groep	NL0011821202		STK	30.000	30.000	0	EUR	12,264000	367.920,00	3,53
Linde PLC <sup>3)</sup>	IE00BZ12WP82		STK	2.000	0	1.200	EUR	303,150000	606.300,00	5,82
LVMH <sup>3)</sup>	FR0000121014		STK	1.000	0	600	EUR	727,900000	727.900,00	6,99
Münchener Rückversicherung	DE0008430026		STK	1.800	1.500	1.500	EUR	260,450000	468.810,00	4,50
Qiagen N.V. Aandelen op naam EO -,01 <sup>3)</sup>	NL0012169213		STK	8.000	0	0	EUR	48,980000	391.840,00	3,76
RWE <sup>3)</sup>	DE0007037129		STK	15.000	0	0	EUR	35,410000	531.150,00	5,10
Sanofi-Aventis	FR0000120578		STK	2.500	0	5.500	EUR	88,800000	222.000,00	2,13
Schneider Electric <sup>3)</sup>	FR0000121972		STK	4.000	0	2.300	EUR	173,040000	692.160,00	6,65
Siemens <sup>3)</sup>	DE0007236101		STK	3.700	2.700	3.500	EUR	151,780000	561.586,00	5,39
TotalEnergies S.E. <sup>3)</sup>	FR0000120271		STK	13.000	13.000	0	EUR	44,755000	581.815,00	5,59
VARTA AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0TGJ55		STK	3.100	3.100	0	EUR	113,850000	352.935,00	3,39
Volkswagen Vorzugsaktien <sup>3)</sup>	DE0007664039		STK	1.000	0	3.000	EUR	177,200000	177.200,00	1,70
Worldline S.A. Actions Port. EO -,68 <sup>3)</sup>	FR0011981968		STK	5.000	5.000	0	EUR	48,375000	241.875,00	2,32
Zalando SE Inhaber-Aktien o.N.	DE000ZAL1111		STK	4.200	0	0	EUR	70,700000	296.940,00	2,85
<b>Summe der börsengehandelten Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>10.158.932,00</b>	<b>97,56</b>	
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>										
<b>Aktien</b>										
Microsoft Corp.	US5949181045		STK	1.000	0	1.700	USD	341,950000	301.304,08	2,90
<b>Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>301.304,08</b>	<b>2,90</b>	
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>10.460.236,08</b>	<b>100,46</b>	
<b>Derivate</b> (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)										
<b>Derivate auf einzelne Wertpapiere</b>										
<b>Wertpapier-Optionsrechte</b> Forderungen/Verbindlichkeiten										
<b>Optionsrechte auf Aktien</b>										
Put VARTA AG Optionen 64,0000000000 18.03.2022	37.484,54	XEUR	STK	-7.000			EUR	1,020000	-7.140,00	-0,07
Put Volkswagen 130,0000000000 18.03.2022	2.813,58	XEUR	STK	-1.000			EUR	0,820000	-820,00	-0,01
Call Allianz Option 220,0000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-1.900			EUR	0,240000	-456,00	0,00
Call RWE 36,0000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-10.000			EUR	0,530000	-5.300,00	-0,05
Call ASML 880,0000000000 21.01.2022	0,00	XAMS	STK	-800			EUR	0,490000	-392,00	0,00
Call Qiagen N.V. 58,0000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-8.000			EUR	0,080000	-640,00	-0,01
Call LVMH 800,0000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-800			EUR	0,400000	-320,00	0,00
Call Siemens 170,0000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-3.700			EUR	0,050000	-185,00	0,00

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

## VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2021

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2021	Käufe/ Zugänge  Ver- käufe/ Abgänge  im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)
Call Schneider Electric 176,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-4.000		EUR	1,890000	-7.560,00 -0,07
Call Volkswagen 205,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-1.000		EUR	0,190000	-190,00 0,00
Call Capgemini 225,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-2.500		EUR	1,810000	-4.525,00 -0,04
Call Deutsche Post 57,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-10.000		EUR	0,780000	-7.800,00 -0,07
Call Linde 320,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-2.000		EUR	0,490000	-980,00 -0,01
Call Covestro AG 56,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-8.000		EUR	0,430000	-3.440,00 -0,04
Call WORLDLINE S.A. MONEP 50,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-5.000		EUR	1,080000	-5.400,00 -0,06
Put VARTA AG Optionen 76,000000000 17.06.2022	41.854,90	XEUR	STK	-3.000		EUR	3,460000	-10.380,00 -0,10
Call ASML 770,000000000 21.01.2022	0,00	XEUR	STK	-1.000		EUR	5,330000	-5.330,00 -0,06
Call Total 48,000000000 18.02.2022	0,00	XEUR	STK	-6.000		EUR	0,260000	-1.560,00 -0,01
<b>Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere</b>						<b>EUR</b>	<b>-62.418,00</b>	<b>-0,60</b>
<b>Bankguthaben</b>								
<b>EUR - Guthaben bei:</b>								
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			EUR	47.762,79			47.762,79	0,46
<b>Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen:</b>								
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			SEK	892,25			86,95	0,00
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:</b>								
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			USD	1.865,05			1.643,36	0,02
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			CHF	643,02			620,23	0,01
<b>Summe der Bankguthaben</b>						<b>EUR</b>	<b>50.113,33</b>	<b>0,49</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup></b>			<b>EUR</b>	<b>-36.137,80</b>		<b>EUR</b>	<b>-36.137,80</b>	<b>-0,35</b>
<b>Nettofondsvermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>10.411.793,61</b>	<b>100 <sup>2)</sup></b>
<b>Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie</b>								
<b>Anteilwert</b>						<b>EUR</b>	<b>98,26</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>						<b>STK</b>	<b>105.965</b>	

**Fußnoten:**

\*) NFV = Nettofondsvermögen

1) noch nicht abgeführte Beratervergütung, CSSF-Kosten, Register/Transferstellengebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Taxe d'Abonnement, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zentralverwaltungsvergütung, Zinsen laufendes Konto

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren.

Gesamtbetrag der Kurswerte der Wertpapiere, die Gegenstand von Optionsrechten Dritter sind: 6.505.211,00 EUR

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

## WERTPAPIERKURSE BZW. MARKTSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Wertpapierkurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)		per 30.12.2021	
Schweizer Franken	CHF	1,036750	= 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	10,261250	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,134900	= 1 Euro (EUR)

  

Marktschlüssel	
<b>b) Terminbörsen</b>	
XEUR	EUREX DEUTSCHLAND

## WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN: KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
Siemens Energy AG	DE000ENER6Y0	STK	-	17.000	
Symrise	DE000SYM9999	STK	-	3.500	
Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson	SE0000108656	STK	40.000	40.000	
<b>Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>					
Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine o.N.	CH0012032048	STK	-	1.100	
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>					
<b>Zertifikate</b>					
BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH DISC 24.06.21 Varta 85	DE000PHI59H4	STK	-	6.000	
DZ BANK AG Deut.Zentral-Gen. DISC.Z 24.09.21 Varta 110	DE000DFT52J0	STK	5.000	5.000	
Raiffeisen Switserland B.V. Bonus Z 23.07.21 AXA	CH0521980711	STK	-	5.000	
UniCredit Bank AG HVB DIZ 24.12.21 Varta 120	DE000HR13XY9	STK	3.100	3.100	
<b>Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)</b>					
<b>Terminkontrakte</b>					
<b>Optionsrechte auf Aktien</b>					
Gekaufte Kaufoptionen (Call):					
Basiswerte: Siemens Energy AG, Zalando SE Inhaber-Aktien o.N., Schneider Electric, Linde PLC, RWE, Allianz, Münchener Rückversicherung, Worldline S.A. Actions Port. EO -,68, ASML Holding N.V., Deutsche Post, Sanofi-Aventis, LVMH, BASF, TotalEnergies S.E., Covestro AG Inhaber-Aktien o.N., Volkswagen Vorzugsaktien, Qiagen N.V. Aandelen op naam EO -,01, Cap Gemini, Siemens, Danone		EUR			664,64
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put):					
Basiswerte: Volkswagen Vorzugsaktien, VARTA AG Inhaber-Aktien o.N.		EUR			141,81

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

## ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (INKL. ERTRAGS- UND AUFWANDSAUSGLEICH)

für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021		
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	74.970,75
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	112.781,09
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-696,20
davon negative Habenzinsen	EUR	-696,20
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	EUR	-372,60
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-10.333,59
6. Sonstige Erträge	EUR	3.529,79
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>179.879,24</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-76,89
2. Verwaltungsvergütung/Fondsmanagementvergütung/Anlageberatervergütung	EUR	-211.143,51
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-6.451,39
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-12.116,01
5. Taxe d'Abonnement	EUR	-5.730,10
6. Portfoliomanagementvergütung	EUR	-5.810,41
7. Sonstige Aufwendungen	EUR	-11.481,20
8. Aufwandsausgleich	EUR	41.827,85
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-210.981,66</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>EUR</b>	<b>-31.102,42</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
<b>1. Realisierte Gewinne</b>	<b>EUR</b>	<b>1.957.795,15</b>
<b>2. Realisierte Verluste</b>	<b>EUR</b>	<b>-737.783,55</b>
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>1.220.011,60</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>1.188.909,18</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	620.660,50
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-151.285,46
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>469.375,04</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>1.658.284,22</b>
<b>Ongoing Charges in % <sup>4)</sup></b>		<b>2,18</b>
<b>Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>57.289,29</b>
<b>Portfolio Turnover Rate in % <sup>5)</sup></b>		<b>169,11</b>

4) Die Ongoing Charges (Laufende Kosten) drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Kosten auf Ebene von Zielfonds) eines Jahres als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens aus.

5) Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Fonds an.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

## ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS 2021

			2021
<b>I. Wert des Nettofondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>			<b>EUR 13.425.551,32</b>
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR -307.688,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)			EUR -4.561.549,85
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	72.850,63	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	-4.634.400,48	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR 197.195,92
4. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR 1.658.284,22
davon nicht realisierte Gewinne:			EUR 620.660,50
davon nicht realisierte Verluste:			EUR -151.285,46
<b>II. Wert des Nettofondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>			<b>EUR 10.411.793,61</b>

## VERGLEICHENDE ÜBERSICHT ÜBER DIE LETZTEN DREI GESCHÄFTSJAHRE

Geschäftsjahr	Nettofondsvermögen Mio. EUR		Anteilwert	
31.12.2019	EUR	21,76	EUR	100,46
31.12.2020	EUR	13,43	EUR	86,04
31.12.2021	EUR	10,42	EUR	98,26

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

## BANKHAUS NEELMEYER AKTIENSTRATEGIE

### ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021

#### 1. ALLGEMEINES

Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie (der „Fonds“) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen „*fonds commun de placement*“ auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 in seiner jeweils aktuellen Fassung („OGAW-Richtlinie“).

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in D-22297 Hamburg, Kapstadtring 8 (die „Verwaltungsgesellschaft“). Sie wurde am 2. April 1969 auf unbestimmte Zeit gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 12891 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie hat der für sie zuständigen Finanzaufsichtsbehörde „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht“ (BaFin) mit Datum vom 12. Dezember 2017 die Absicht angezeigt, im Großherzogtum Luxemburg die kollektive Vermögensverwaltung von OGAW auszuüben. Mit Datum vom 26. Januar 2018 hat die BaFin der Verwaltungsgesellschaft mitgeteilt, dass sie der CSSF die Absichtsanzeige der Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet hat.

#### 2. WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Berichten erstellt. Der Jahresabschluss des Fonds wird auf Basis der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Daneben gelten die gemäß Artikel 6 des Verwaltungsreglements nachfolgenden wesentlichen Bewertungsregeln:

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist. Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.
4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung. Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.
- b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.
- c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.
- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung



des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die entsprechende Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Fonds separat. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.
7. Dieser Bericht wurde auf Basis des Nettoinventarwertes zum 31. Dezember 2021 mit den letzten verfügbaren Kursen zum 30. Dezember 2021 und unter Berücksichtigung aller Ereignisse, die sich auf die Rechnungslegung zum 31. Dezember 2021 beziehen, erstellt.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent, etc.) enthalten.

### 3. BESTEUERUNG

#### Besteuerung des Investmentfonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „taxe d'abonnement“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a. Die „taxe d'abonnement“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar. Die Höhe der taxe d'abonnement ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Ver-

wahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

#### Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2006 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10% zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

### 4. VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Die Erträge aller Anteilscheinklassen werden ausgeschüttet.

Nähere Informationen zur Vertragsverwendung sind für den Fonds in dem Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten.

### 5. INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

### 6. TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat aus-

gewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

## 7. ERTRAGSAUSGLEICH

---

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

## 8. INFORMATIONEN GEM. VERORDNUNG EU 2019/2088

---

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

## 9. EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

---

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft

bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Als Geschäftsführer der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH wurde Andreas Hausladen zum 16. April 2021 abberufen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

## 10. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

---

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Aufgrund des für die Fondsrechnungslegung maßgeblichen Stichtagsprinzips hat dieser Konflikt keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2021 des Sondervermögens.

Die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges auf Volkswirtschaften und Kapitalmärkte lassen sich derzeit noch nicht abschätzen. Die Börsen sind infolge des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken sich verstärken und negativ auf die weitere Entwicklung des Fonds auswirken.

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.



**KPMG Luxembourg, Société anonyme**  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
E-mail: info@kpmg.lu  
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des  
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie  
Kapstadtring 8  
DE-22297 Hamburg

## **BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“**

### ***Bericht über die Jahresabschlussprüfung***

#### ***Prüfungsurteil***

Wir haben den Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Veränderung des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### ***Grundlage für das Prüfungsurteil***

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### ***Sonstige Informationen***

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### ***Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

### ***Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung***

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 25. April 2022

KPMG Luxembourg, Société anonyme  
Cabinet de révision agréé

M. Wirtz-Bach

## WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021

### 1. TRANSPARENZ VON WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN UND DEREN WEITERVERWENDUNG

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds (AIFM), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR).

Im Berichtszeitraum des Fonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im vorliegenden Bericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Fonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

### 2. RISIKOMANAGEMENT

Commitment Approach:

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten

Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

– Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200%. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

– Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20% des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie der relative VaR-Ansatz verwendet.

### 3. HEBELWIRKUNG (LEVERAGE)

Leverage bezeichnet das Verhältnis zwischen dem Risiko des Fonds und seinem Nettoinventarwert. Jede Methode, mit der die Verwaltungsgesellschaft den Investitionsgrad des Investmentvermögens erhöht (Hebelwirkung), wirkt sich

auf den Leverage aus. Solche Methoden sind insbesondere der Abschluss von Wertpapier-Darlehen, -Pensionsgeschäften sowie der Erwerb von Derivaten mit eingebetteter Hebelfinanzierung (sofern Derivate für den Fonds erworben werden dürfen). Die Möglichkeit der Nutzung von Derivaten und des Abschlusses von Wertpapier-Darlehensgeschäften sowie Pensionsgeschäften wird im Abschnitt „Hinweise zu Derivaten und sonstigen Techniken und Instrumenten“ sowie im Anhang bei der Beschreibung der Anlagepolitik der Fonds dargestellt. Die Möglichkeit und die Grenzen zur Kreditaufnahme für den Fonds sind in Artikel 4 des Verwaltungsreglements erläutert.

Bei Anwendung des Commitment Approaches kann die Verwaltungsgesellschaft für den Fonds maximal bis zur Höhe der Marktrisikogrenze Leverage einsetzen.

Bei Anwendung des VaR-Ansatzes darf sich das Marktrisiko des Fonds durch den Einsatz von Derivaten höchstens verdoppeln. Der Leverage des Fonds wird nach einer Bruttomethode berechnet. Er bezeichnet die Summe der absoluten Werte aller Positionen des Fonds, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bewertet werden. Dabei ist es nicht zulässig, einzelne Derivatgeschäfte oder Wertpapierpositionen miteinander zu verrechnen (d. h. keine Berücksichtigung sogenannter Netting- und Hedging-Vereinbarungen). Etwaige Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapier-Darlehens- und Pensionsgeschäften werden mit berücksichtigt. Kurzfristige Kreditaufnahmen, die nach der Anlagestrategie des Fonds ausschließlich zulässig sind, dürfen bei der Leverageberechnung außer Acht gelassen werden. Die Verwaltungsgesellschaft erwartet, dass der nach der Bruttomethode berechnete Leverage des Fonds seinen Nettoinventarwert nicht um mehr als das 5fache übersteigt.

Abhängig von den Marktbedingungen kann der Leverage jedoch schwanken, so dass es trotz der ständigen Überwachung durch die Verwaltungsgesellschaft zu Überschreitungen der angestrebten Marke kommen kann.

Der im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte beträgt 1,17%.

#### 4. ANGABEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme.

Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit ist nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSA INVEST erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

#### **Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik**

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

#### **Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik**

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

#### **Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSA INVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2021**

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR	19.375.238,87
davon fix:	EUR	15.834.735,40
davon variabel:	EUR	3.540.503,31

Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt): 263

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2021 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger):	EUR	1.273.466,81
---	-----	--------------

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.



## VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG

---

### VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

---

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH  
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

#### Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz  
(Sprecher, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A. und der HANSAINVEST Real Assets GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrates der Aramea Asset Management AG)

Nicholas Brinckmann  
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Ludger Wibbeke  
(zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A. sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der WohnSelect Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

#### Aufsichtsrat

Martin Berger (Vorsitzender)  
Dr. Karl-Josef Bierth (stellvertretender Vorsitzender)  
Markus Barth  
Dr. Thomas A. Lange  
Prof Dr. Harald Stützer  
Prof. Dr. Stephan Schüller

### VERWAHRSTELLE, REGISTER- UND TRANSFERSTELLE

---

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg  
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

#### ZAHLSTELLE

---

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg  
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

### FONDSMANAGER / PORTFOLIOVERWALTUNG

---

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH  
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

### ANLAGEBERATER UND VERTRIEBSSTELLE

---

Bankhaus Neelmeyer AG  
Am Markt 14-16 | D-28195 Bremen

### ABSCHLUSSPRÜFER DES FONDS

---

KPMG Luxembourg, Société anonyme  
39, Avenue John F. Kennedy | L-1855 Luxemburg

### WIRTSCHAFTSSPRÜFER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

---

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Fuhrentwiete 5 | D-20355 Hamburg

**HANSAINVEST**

Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der  
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8  
22297 Hamburg

Telefon (040) 3 00 57-62 96  
Fax (040) 3 00 57-60 70

[service@hansainvest.de](mailto:service@hansainvest.de)  
[www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com)

**HANSA**INVEST